

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 148.

Dienstag den 29. Juni.

1858.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1858 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Das neue Gewicht in seinen Beziehungen zum kleinen Verkehr.

In wenig Tagen wird nun das alte langge- wohnte Gewicht außer Gebrauch gesetzt und streng verboten sein und ein ganz anderes an dessen Stelle treten. Das Bedürfnis nach einer durch solche Aen- derung zu bewirkenden Gleichstellung der in den verschiedenen Staaten vielfältig verschiedenen Ge- wichte hat sich im großen Verkehr schon längst so fühlbar gemacht, daß die Regierungen bereits seit längeren Jahren für Zoll-, Post- und Eisenbahn- wesen übereinstimmend das Zollgewicht eingeführt haben, wovon der Centner in 100 Pfd. eingetheilt und 1 Pfd. dem französischen halben Kilogramm gleich ist. Dabei bestand aber fortwährend das Verbot dieses Zollgewichts für den Privat-Verkehr und der Kaufmann mußte seine Waare zwar nach Zollgewicht verzollen und verladen, wiegen durfte er sie aber mit Zollgewicht nicht. Ein solcher Zu- stand war so widernatürlich und beschwerlich, daß er nicht länger dauern konnte und so ist denn nun im Zollverein und Oestreich dieses Zollgewicht auch zum Landesgewicht gemacht und dadurch für einen großen Theil des europäischen Continents die Ge- wichts-Gleichheit der Hauptsache nach erreicht. In den Unterabtheilungen besteht leider die Verschieden-

heit noch fort, denn während Frankreich, Italien und mehrere deutsche Staaten dem reinen Decimal- System folgen und das Pfund in 100 und 1000 Theile theilen, theilt Preußen und mehrere andere deutsche Staaten das Pfund in 30 Loth und erst diese in 100 und 1000 Theile. Indessen man muß das Bessere nehmen, wie man es haben kann und so werden alle Kaufleute sehr froh sein, daß ihrem Geschäft und Rechnungswesen endlich diese Erleich- terung geworden ist. Weniger angenehm möchte diese Veränderung für den kleinen und häuslichen Verkehr sein, der sich schwer in das Neue findet und den Vortheil leichterere Berechnung wenig hat. Indessen auch die diesem entstehende Unbequemlich- keit wird schnell vorübergehen, sobald nur erst das alte Gewicht verschwunden ist und somit sich alle Preise nach dem neuen regulirt haben. Für die Zeit des Uebergangs vom Alten zum Neuen sind vielleicht einige Bemerkungen nicht unwillkommen.

Wie bekannt, hat der alte Centner 110 Pfd., der neue 100 Pfd. Der neue wiegt ungefähr 107 alte Pfd., ist also leichter als der alte und so müs- sen die Preise im Centner sich mit dem 1. Juli um fast 1 Sgr. auf den Thaler ermäßigen. Umge- kehrt ist es aber mit allen kleineren Gewichtsmen- gen, denn da von dem neuen Gewicht nur 100 Pfd. auf 1 Ctr., und nur 30 Lth. auf 1 Pfd. geben, so werden diese Gewichte schwerer und das Pfd. ist



gleich 1 Pfd. $2\frac{1}{5}$ Loth, das Loth gleich $1\frac{1}{7}$ Loth vom alten Gewicht.

In den Preisen stellt sich das so, daß das Pfd. am 1. Juli auf jeden Sgr. um fast 1 Pfennig und das Loth auf 7 Pfennige um 1 Pfennig theurer werden kann, ohne daß dies eine Steigerung der Waare ist. Beispielsweise würde unter Abrundung der Brüche gebrannter Kaffee, der jetzt 10 Sgr. 8 Pf., Raffinad, der 6 Sgr. 8 Pf. und Reis, der 4 Sgr. pro Pfd. kostet, am 1. Juli auf 11 Sgr. 5 Pf., 7 Sgr. 2 Pf. und 4 Sgr. 4 Pf. gesetzt werden müssen; wenn nun aber die Preise, wie man hört, nur auf 11 Sgr. 4 Pf., 7 Sgr. und 4 Sgr. gesetzt werden sollen, so würde dies keine Vertheuerung, sondern eine Heruntersetzung der Waaren sein. Ueberhaupt dürften bei den wohlfeilen Artikeln, wo nur ein kleiner Aufschlag herauszurechnen ist, die Preise durch die Concurrenz wohl meistens beim Alten erhalten werden und das Publikum demnach von diesem Uebergange eher Nutzen als Nachtheil haben. Später, wenn auch der Einkauf im Großen nach dem neuen Gewicht geschieht, dann reguliren sich alle Preise von selbst danach und das Verhältniß zum alten Gewicht wird gar nicht mehr beachtet.

Eine andere Unbequemlichkeit wird Anfangs sein, daß es künftig keine Achtel Pfunde mehr giebt, und an deren Stelle Zehntel genommen werden müssen, die gleich 3 neuen und $3\frac{1}{4}$ alten Lothen sind. Viertel Pfunde zu $7\frac{1}{2}$ neuen oder $8\frac{1}{2}$ alten Lothen sind noch gestattet, obschon sie in das Decimal-System nicht gehören. Da aber leider auch bei dem Münzfuß nicht die reine Zehner-Rechnung angenommen ist, sondern noch immer 30 Sgr. und 12 S. hier gelten — in mehreren anderen deutschen Ländern nur 10 S. — so hat man auch das $\frac{1}{4}$ S. noch zugelassen und die Berechnung nach $\frac{1}{10}$ S. und nach Lothen, wird in Pfennigen immer unangenehme Brüche ergeben. Die Annahme des reinen Zehner-Systems hätte das vermieden, und die Unbequemlichkeit der Aenderung wäre nicht schlimmer gewesen; indessen es ist nun nicht zu ändern und die Differenzen sind denn doch immer nur sehr kleine.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 30. Juni um 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Folge Neu-pflasterung muß die große Ulrichsstraße von den „Kleinschmieden“ ab bis zur Schulgasse vom 26. d. Mts. bis gegen den 3. f. Mts. für Fuhrwerk gesperrt werden.

Halle, den 24. Juni 1858.

Der Königliche Polizei-Director von Boffe.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Materialien-Lieferungen zu der Ausführung eines Kanals durch die große Klausstraße über den Markt, Kleinschmieden und große Steinstraße sollen einzeln oder im Ganzen vergeben werden. An Materialien werden erforderlich: 381 $\frac{1}{2}$ mille hartgebrannte gute Ziegelsteine, 86 mille Formsteine, 48 Tonnen Roman-Cement, 2499 Cbßß. Ziegelmehl, 640 lfd. Fuß gußeiserne Röhren. Der Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen in dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht und Unterschrift bereit und werden daselbst schriftliche Submissions-Offerten bis incl. 10. Juli cr. angenommen.

Halle, den 28. Juni 1858.

Der Stadtbaumeister G. Herschenz.

Pflaumenverpachtung.

Die diesjährige Pflaummennugung auf der Zucke hier selbst soll

Donnerstag den 1. Juli Nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle verpachtet werden.

4 Morgen Acker hinter der Strafanstalt sind mit der sehr schönen Roggenerndte oder ohne dieselbe zu verkaufen.

Rentmeister Wünschmann, Harz Nr. 35.

Anzeige.

Außer Sonntags nehme ich in meinem Locale, gr. Berlin Nr. 14, mündliche Bestellungen, sowie Sachen aller Art, aufs freundlichste auf, wo ich alltäglich **Punkt 6 Uhr Abends** anzutreffen bin.
Hoppe, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Mittwoch den 30. Juni Nachmittag 1 Uhr sollen Steinweg Nr. 46 im Hinterhause Stühle, Tische, Kommoden, Spiegel, Schränke, Bettstellen, Federbetten, Tassen, Gläser, Uhr 2c. 2c. öffentlich versteigert werden.

Durch die Einführung des neuen Zollgewichts sehen wir uns veranlaßt, vom 1. Juli d. J. den Preis des frischen Fleisches um 4 Pfennige à Pfd. zu erhöhen.

Sämmtliche Fleischermeister.

Wegen Aufgabe meines Schnittgeschäfts sollen noch sämmtliche vorräthige Waaren billigt ausverkauft werden, auch werden noch eine große Parthie dauerhafte Sommerhosen zum Preise von 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Stück verkauft bei

J. Michaelis, große Klausstraße Nr. 11.

Echte Coch-China- und echte Brahma-Putra-Hühner (vorjähr.), sowie auch frische Eier von denselben sind zu haben

Schulberg Nr. 10.

Ein sehr schönes Polifander-Pianoforte, 7 Oct., fast neu, ist sofort zu verkaufen. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Täglich frische Kirichen auf dem Feldschlösschen.

Neue und gebrauchte Möbel kauft und verkauft große Klausstraße Nr. 38.

Heute Mittag 3 Uhr wird ausgegeben: Proceß Riege, Dettenborn und Weineck, à Heft 1 Sgr., durch die Buchdruckerei **F. Cudermann**.

Eine schwunghafte gut eingerichtete Bäckerei, guten Hofraum nebst $\frac{1}{2}$ M. Garten, $\frac{1}{2}$ M. Acker ist bis zum 1. Octbr. d. J. in einem großen Dorfe zu verpachten oder zu verkaufen. Pachtliebhaber oder Käufer erfahren das Nähere in

Zwochau bei Schkenditz.

Louis Keitel, Bäckermeister.

Möbel und Instrumente durch mein Fuhrwerk zu räumen wird noch angenommen alter Markt Nr. 3 unter der Lippert'schen Buchhandlung. **C. Just.**

Ein Mädchen, das Vormittags eine leichte Aufwartung, aber regelmäßig übernehmen kann, wird sofort angenommen großer Berlin Nr. 11.

Tischlergesellen finden bei eigener Beköstigung Arbeit Leipziger Straße Nr. 62 bei **F. Vogel**.

Ein geübter **Torfmacher** mit Familie findet dauernde Arbeit Rathhausgasse Nr. 12.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen findet bei gutem Lohn bis zum 1. Juli noch Dienst

Mühlspforte Nr. 6.

Ein Mädchen in älteren Jahren, welche sehr eingezogen ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Juli c. einen Dienst. Nähere Nachfragen Rannische Straße Nr. 3 im Hofe rechts.

Wohnungs-Gesuch.

Eine anständige Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, möglichst mit Gartenpromenade und in der Nähe des Waisenhauses gelegen, für eine Dame ohne Diensthofen, wird zum 1. Oct. gesucht durch Kaufm. **Kilian**, Leipziger Straße.

Eine Feuer-Werkstatt mit Wohnung, vorn heraus, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres im Laden, Geiststraße Nr. 56.

Vor dem Steinhof Nr. 3 ist die untere Etage mit Gartenpromenade zu Michaelis an eine ruhige Familie zu vermieten.

Eine noble Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Küche ist zu vermieten gr. Klausstr. 38.

Rathhausgasse Nr. 2 ist die Parterre-Wohnung: 2 Stuben nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Sprechstunde 1—2 Uhr.

Zwei Wohnungen, jede von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, sind an ruhige Leute zu vermieten und den 1. October zu beziehen

Bäckergasse Nr. 7.

Eine kleine freundliche möblirte Stube ist sofort für den jährlichen Preis von 18 \mathcal{R} . zu vermieten Schulberg Nr. 7.

Zwei meublirte Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. Vorzügliche Gartenpromenade

Stadtmauer 4.

Eine möblirte Stube an einzelne Herren ist vom 1. Juli c. zu beziehen Schulgasse Nr. 6.

Ein schwarzer **Atlas-Sonnenschirm** mit weiß und schwarzen Frängen wurde verloren von der gr. Ulrichsstraße bis nach der Mittelwache. Gegen Belohnung abzugeben Mittelwache Nr. 13 im Hofe parterre.

Am 14. d. M. eine Mantille gefunden. Abzugeben Unterplan Nr. 3.

1 Kammerjungfer, 2 perfecte Köchin-
nen, erhalten vom 1. Juli c. ab gute Condi-
tion. Näheres bei **C. Niedel**.

1 Hausknecht, 2 Kellnerburschen wer-
den vom 1. Juli ab gesucht. Näheres bei
C. Niedel, gr. Steinstraße Nr. 73.

Der Finder eines kleinen Schlüsselbundes wird
gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben
in der Hirschapotheke.

Nur 3 Vorlesungen

Mittwoch den 30. Juni, Donnerstag den 1. Juli
und Freitag den 2. Juli Abends 7 Uhr. Herr
W. Finn aus London wird die Ehre haben,
im Saale des „Englischen Hofes“ mit seinen
sämmlichen Apparaten 3 Vorlesungen im Gebiete
des Galvanismus, Magnetismus, der Ele-
ctricität, Chemie und Mechanik zu halten.
Diese Vorträge (sowohl für Damen, wie für Her-
ren) sind von den bedeutendsten Gelehrten und Sach-
verständigen Deutschlands rühmlichst erwähnt. In
jeder Vorlesung kommen 50 Experimente vor, worun-
ter viele der Apparate und Versuche zum ersten Male
in Deutschland gezeigt werden. An diesen drei
Abenden werden keine Experimente oder
Apparate wiederholt. Abonnementskarten, zu
den 3 Vorträgen gültig, sind zu 15 Sgr. und für
die Herren Studirenden und Schüler zu 10 Sgr.
von Mittwoch an im Saale und Abends an der
Kasse zu haben. Einzelne Karten 7 1/2 Sgr. Kas-
senöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Die Vorlesungen des Herrn **Finn**
hier im Saale zur Stadt London haben ihren Anfang ge-
nommen, und zwar bei fast überfülltem Hause. Es ist aber
auch eine wahre Herzenswonne, wenn man Vorträgen be-
wohnt, wie diese sind. Da ist tiefe Kenntniß der Sache und
des Faches, innige Vertrautheit mit den höchst eleganten
Apparaten, meisterhafte Geschicklichkeit beim Experimentiren,
mit einem Worte alles Das beisammen, was solche Abende
zu den genussreichsten machen kann. Es ist zu wünschen, daß
Herr **Finn** seinen Cyklus von Vorträgen wiederholt, weil
doch mancher an diesen ersten wegen Mangel an Platz nicht
Theil nehmen konnte.

Magdeburg.

B. Kote, Oberlehrer.

Den 1. Juli Abends 8 Uhr Versammlung der
Badenser Kameraden im Bürgergarten. Berathung
über die am 23. Juli — Eroberung von Rastadt —
zu begehende Festlichkeit.

Der Unbekannten zur gef. Nachricht:

Heute, als Montag, 1/2 Stunde später an dem
schon bestimmten Ort und den vorgeschlagenen Zei-
chen zu kennen.

Ein Hausschlüssel ist verloren. Abzugeben
große Ulrichstraße Nr. 3, 2 Etage.

Fürstenthal.

Heute, Montag den 28. Juni
Grosses ununterbrochenes Doppelconcert,
ausgeführt vom **Halle'schen Stadt-Orchester**
und dem **ganzen Musikchor des 4. Artillerie-**
Regiments, unter Leitung der Herren Di-
rectoren **John** und **Zimmermann**.
Anfang 7 Uhr.

Paradies.

Heute, Dienstag den 20. Juni
Concert
Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Tivoli-Theater zur Weintraube.

Dienstag den 29. Juni
Verlegte Vorstellung:
Mit den Wölfen muß man heulen.

Hierauf:

Badekuren.

Mittwoch den 28. Juni
Letzte Vorstellung:
Doctor Wespe.
Luftspiel in 5 Akten von **Benedix**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 1 Uhr verschied nach langer
Krankheit unsre geliebte Tochter und Schwester
Emma Gaudig, 16 1/2 Jahr alt, sanft und ru-
hig. Dies unsern Bekannten zur Nachricht. Um
stilles Beileid bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Gestern Abend 9 Uhr starb plötzlich am Bluts-
sturz mein guter Mann, der Rentier **Wilhelm**
Zumpe, im 55. Jahre. Seinen Verwandten und
Freunden widmet diese Anzeige mit der Bitte um
stilles Beileid

Christiane Zumpe geb. Eifenschmidt.

Halle, den 27. Juni 1858.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 27. Juni		Den 28. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	21 Grad.	14 Grad.	9 Grad.
Wasser	17 „	17 „	17 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.